

# Dokumentation Elterndialog 2019

„Was seit dem  
Elterndialog 2018 passiert ist“

16.10.2019



## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	3
2. Agenda des Elterndialogs 2019 .....	3
3. Input zum Thema Kinderbetreuung in Mannheim .....	5
4. Dialogphase.....	12
5. Schlusswort .....	15

## 1. Einführung

Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb begrüßte die Eltern zum Elterndialog 2019 unter dem Motto „Was seit dem Elterndialog 2018 passiert ist“. Seit 2011 führt die Bürgermeisterin Bildung, Jugend, Gesundheit einen jährlichen Elterndialog durch. Sie setzte mit der Veranstaltung am 16. Oktober 2019 die Reihe der Elterndialoge fort und nutzte die Veranstaltung, um die Eltern über den aktuellen Stand der Kinderbetreuung in Mannheim und über die Entwicklungen seit dem letzten Elterndialog vom 17. Oktober 2018 zu informieren.

## 2. Agenda des Elterndialogs 2019

18:00 Uhr	Begrüßung durch Bürgermeisterin Dr. Freundlieb
18:05 Uhr	Input von Bürgermeisterin Dr. Freundlieb zum aktuellen Stand der Kinderbetreuung in Mannheim
18:30 Uhr	Dialogphase: Fragen und Diskussion
20:00 Uhr	Ende

# ELTERNDIALOG 2019 MIT BÜRGERMEISTERIN DR. ULRIKE FREUNDLIEB

Dr. Ulrike Freundlieb, Bürgermeisterin für Bildung, Jugend, Gesundheit, lädt die Mannheimer Eltern zum Thema Kinderbetreuung zum Gespräch. Es erwartet Sie ein Überblick über den aktuellen Stand der Dinge seit dem Elterndialog 2018.

**WO?** Uhlandschule  
Geibelstraße 6  
68167 Mannheim

**WANN?** Einlass ab 17:00  
18:00 bis 20:00 Uhr

Am 16.10.2019  
18:00 bis 20:00  
Uhlandschule

**MANNHEIM<sup>2</sup>**

**MANNHEIM<sup>2</sup>**

## 3. Input zum Thema Kinderbetreuung in Mannheim

Frau Dr. Freundlieb startete nach der Begrüßung mit einem Blick auf die Aufgaben an die Verwaltung aus dem letzten Elterndialog und die aktuelle Situation in Mannheim.

Aufgaben an die Verwaltung aus Elterndialog 2018	Umsetzung und aktueller Stand im Oktober 2019
<p>Frühkindliche Bildung, um alle Kindern eine gleiche Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerb</li> <li>• Systematische Zusammenarbeit mit den Eltern</li> </ul>	<p>Das Konzept „Alltagsintegrierte Sprachbildung“ wird bis Ende 2019 in allen 53 städtischen Kitas implementiert sein. Mit der Konzeptumsetzung ist ein einheitlicher Standard zur Sprachbildung im frühkindlichen Bereich in allen städtischen Kitas geschaffen.</p> <p>In den städtischen Kindertageseinrichtungen werden regelmäßig Entwicklungsgespräche mit den Eltern geführt.</p> <p>Der Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder legt großen Wert auf eine enge Kooperation mit dem Stadtelternbeirat und unterstützt aktiv den Prozess zur Wahl des Stadtelternbeirats und der Elternbeiräte in den städtischen Kindertageseinrichtungen.</p>
<p>Ausbau</p>	<p>Der Ausbau hat in der Verwaltung sehr hohe Priorität :            Bis 2012 sollen 21 neue Krippengruppen (210 Krippenplätze) und 27,5 Kindergartengruppen (550 Kindergartenplätze) jeweils mit Ganztagsbetreuung entstehen.</p> <p>Aktuell und seit Elterndialog 2018:            U3: 01.10.2018 = 2.891 Plätze (hiervon 2.285 GT bzw. KTP über 35 Std/Woche) zum 01.10.2019 = 2.975 [+84] (hiervon 2.341 GT bzw. KTP über 35 Std/Woche [+56]).            Ü3: 01.10.2018 = 8.182 Plätze (hiervon 4.377 GT) zum 01.10.2019 = 8.290 [+108] (hiervon 4.567 GT [+190]).</p> <p>Beschlossen wurden seit Elterndialog 2018:            730 Plätze im Bereich Ü3, von denen 710 noch nicht realisiert sind (bereits realisiert: 1 Gruppe Kinderland.net/Schwetzingenstadt).            110 Plätze im Bereich U3, die aber noch nicht realisiert sind.                ➔ Insgesamt beschlossen: <u>840</u></p> <p>Die Stadt Mannheim fördert den Betrieb der nichtstädtischen Tageseinrichtungen entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen ➔ beläuft sich auf rund 55 Mio. € jährlich. Betrag steigt laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2023 auf rund 60 Mio. € an.</p>

Kindertagespflege	<p>Mit Beschluss der Vorlagen 644/2018 (Sicherstellung Qualität) und 646/2018 (Ausbau) in die Wege geleitet. Sukzessiv wird der Anteil der stadtweiten Betreuungsplätze im U3 Bereich von 25 % auf 30 % erhöht. In Zahlen ausgedrückt: Standen 2018 insgesamt 720 Betreuungsplätze bereit, so sind diese in einem ersten Schritt bis 2021 auf 840 Betreuungsplätze im U3 Bereich zu erhöhen.</p> <p>Vorlage 376/2019: Erhöhung der laufenden Geldleistung für KTP (Stadt an Kindertagespflegeperson) um 1 €/Kind/Stunde ab 01.10.2020.</p>
Weiterentwicklung der Qualität	<p>Einführung des QHB, kompetenzorientierte Qualifizierung nach dem deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) im Umfang von 300 UE plus 80 h Praktikum 140 UE Selbstlerneinheiten. Weitere Schwerpunkte: Inklusion, Förderung der Fachberatung.</p>
Vielfalt der Betreuungsangebote erweitern	<p>Vorlage 660/2018: Förderung von Naturkindergärten zur Schaffung von Rahmenbedingungen.</p> <p>Vorlage 661/2018: Naturkindergarten von Kinderland.net im Lindenhof.</p> <p>Geplant: Erweiterung Naturkindergarten Little Franklin.</p>
Zukünftige Sicherzustellung der Versorgung bei Schließungen von freien Trägern	<p>Vorlage 755/2018: Anpassung der investiven Förderung von Ersatzbauten um den Erhalt von Plätzen zu sichern.</p> <p>10- bis 15- Jahres-Plan für Kita-Ausbau und –sanierung mit den Trägern erstellt.</p> <p>Informationen über Ersatzbau und Sanierung liegen nun für die großen Träger vor (noch ohne Zeitschienen).</p> <p>Verzögerung im Hinblick auf die Planung „Ausbau“ durch Verzögerungen bei aktueller Bevölkerungsprognose.</p> <p>Vorlage 145/2019 zur Auswirkung der Bevölkerungsprognose auf die Bedarfslage im Jugendhilfeausschuss am 24.10.2019 zur Beschlussfassung.</p>
Schulkindbetreuung	<p>Die Betreuungsquote wurde in den letzten Jahren von 46 % auf über 67 % gesteigert. Stadtweit haben etwa 2.000 Kinder einen Platz in Ganztagesgrundschulen, ergänzend werden in den Regelschulen 4.593 Plätze angeboten, 1.175 davon bei freien Trägern der Jugendhilfe.</p> <p>In den nächsten Jahren sollen sechs Schulen als Erstneubau oder durch Erweiterung in Ganztagsgrundschulen umgewandelt werden.</p> <p>Investitionen in Ausbau Ganztagschulen:  2018 Gerhart-Hauptmann-Schule baulich zur GTS weiterentwickelt, 2019 Maßnahmen Bertha-Hirsch- und Wallstadtschule abgeschlossen. An der Friedrich-Ebert-Schule konnten im September 2019 die Arbeiten für den Ausbau zum Ganztagsbetrieb beginnen.</p>



	<p>Auf den Konversionsflächen Franklin und Spinelli gründet die Stadt Mannheim zwei neue Grundschulen (Fertigstellung für Schuljahr 2022/23 geplant).</p> <p>Damit 10 der 34 Grundschulen in Mannheim im Ganztagsbetrieb. Geplanter Ausbau weiterer Ganztagsgrundschulen: Schiller-, Pestalozzi- und Humboldt-Schule.</p> <p>In den nächsten Jahren wird die Stadt Mannheim 124 Mio. € in die Sanierung und den Ausbau von Schulen investieren.</p>
<p>Optimierung MeKi</p>	<p>Das Punktesystem zur Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtelternbeirat an aktuelle gesellschaftliche Situationen angepasst, optimiert und vom Gemeinderat beschlossen.</p> <p>Individuelle Rückmeldung schwierig, da permanente Vergabe. Verwaltung prüft intensiv, wie Unsicherheit der Eltern, ob sie berücksichtigt werden, durch ein verändertes Verfahren verringern werden können.</p> <p>Die Möglichkeit, bei der Vormerkung für einen Betreuungsplatz zukünftig 5 statt 3 Wunscheinrichtungen angeben zu können, befindet sich aktuell in der Testphase. Gegen Ende 2019 kann mit der Bereitstellung gerechnet werden.</p>
<p>Öffnungszeiten: Primäres Ziel, die Abdeckung von 46,5 Stunden pro Woche stadtweit sicherzustellen.</p> <p>Stadtweit eine bedarfsgerechte Ganztagesbetreuung anzubieten.</p>	<p>Laufender Prozess, der mit der Ausbautwicklung korreliert.</p>
<p>Gebühren</p>	<p>Gebührenreduzierung für das zweite, ab 2019 auch für das dritte Kindergartenjahr beschlossen. Gebührenreduzierung in Höhe von 105 € pro Monat beschlossen, die ab 2019 für alle Kindergartenkinder ab dem ersten Jahr in Mannheim gelten sollen. Damit hat Mannheim im Vergleich zu anderen Kommunen in Baden-Württemberg eine herausragende Position im Hinblick auf die für Familien anfallenden Kinderbetreuungskosten.</p>

<p>Qualität bei den Betreuungsangeboten</p>	<p>Die pädagogische Qualität in städtischen Kindertageseinrichtungen befindet sich auf hohem Niveau. Dies wird durch Fachinstitutionen regelmäßig bestätigt. In den städtischen Kitas gibt es diverse pädagogisch wertvolle Angebote für alle Entwicklungsbereiche im Sinne des Orientierungsplanes. Spezielle Schwerpunktsetzungen sind MINT/naturkundliches Interesse, Bewegung/ Ernährung/ Kultur/Kunst bzw. Musik.</p>
<p>Inklusion</p>	<p>Um die Inklusion in den Kindertageseinrichtungen systematisch und qualitativ voranzutreiben fehlt es - ähnlich wie im Schulbereich - nach wie vor an den gesetzlich definierten Rahmenbedingungen.</p> <p>Einstellung von heilpädagogischen Fachkräften, die beratend und das Fachpersonal anleitend tätig sind, ist erfolgt.</p> <p>Der Stadtkreis Mannheim wird sich ab 2020 an einem durch das Land Baden-Württemberg geförderten Inklusionsprogramm als Modellstandort beteiligen. Teilnehmend an diesem Landesprogramm sind sowohl die städtischen Kitas als auch Kitas in freier Trägerschaft. Die Verwaltung geht davon aus, dass durch dieses Modellprojekt ein deutlicher Schub nach vorn entsteht.</p>
<p>Anteil an Bio-Nahrung</p>	<p>Die vertraglichen Inhalte der Mittagsverpflegung werden über eine Leistungsbeschreibung näher beschrieben. Neben der Qualität des Essens werden in dieser Leistungsbeschreibung Regelungen zur Speiseplangestaltung und Speisenherstellung, zum Bio-Anteil (aktuell 40 %), zum Menüzyklus, zum Bestell- und Bezahlverfahren, zur Belieferung und zu sonstigen Dienstleistungen getroffen. Bei der Erstellung der Speisepläne sind vom Caterer die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) einzuhalten.</p>



Die Teilnehmenden konnten bei der Anmeldung Fragen einreichen. Diese wurden von Frau Dr. Freundlieb im Dialog beantwortet. Nachfolgend sind die Fragen und Antworten wiedergegeben (nicht wörtlich). Die Namen der anfragenden Personen werden hier aus Gründen des Datenschutzes nicht aufgeführt. Stadtteilnennungen in den Antworten beziehen sich auf die Stadtteilherkunft der fragenden Person, soweit diese Information im Vorfeld angegeben worden war.

## **1. Frage: Ausbau der Hortbetreuung in Feudenheim (Anzahl insgesamt und Ganztags insbesondere)?**

Nachdem die geplante Betreuungsgruppe „auf der Wiese“ wegen Bedenken der Umweltschutzbehörde leider nicht zustande kam, sucht die Verwaltung zurzeit mit Hochdruck nach anderen Möglichkeiten. Leider sind andere Räumlichkeiten bzw. willige Vermieter aufgrund der strengen Vorgaben des vorbeugenden Brandschutzes sehr schwer zu finden. Geplant sind so schnell wie möglich 40 weitere Ganztagsplätze, mit denen die Betreuungsquote im Stadtteil auf 90 Prozent steigen würde – die dritthöchste im Stadtgebiet.

## **2. Frage: Was wird getan, um die Betreuungssituation U3 und Ü3 auf dem Lindenhof zu verbessern: kurzfristig / mittelfristig / langfristig?**

Der Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes im Lindenhof war Thema in der letzten Bezirksbeiratssitzung am 25.09.2019 sowie am im Jugendhilfeausschuss am 26.09.2019 mit der Vorlage 493/2019.

Kurzfristig: Auf dem Grundstück Landteilstraße / Waldparkstraße wird auf einer weiteren Teilfläche ein eingruppiger Naturkindergarten in Trägerschaft von kinderland.net errichtet.

Mittelfristig: Auf dem Grundstück Landteilstraße / Waldparkstraße wird auf einer Teilfläche ein viergruppiger Kindergarten in Trägerschaft von kinder-land.net errichtet.

Auf dem Glückstein-Quartier wird im Baufeld 12 der Familienheim e.G. eine Kindertagesstätte errichtet. Die Einrichtung wird nach Abstimmung mit dem KVJS fünfgruppig nicht viergruppig errichtet werden. (3 KiGa / 2 Krippe). Für die zusätzliche Gruppe ist eine Beschlussfassung im November 2019 geplant.

Langfristig: Der Standort Pfalzplatzbunker soll städtebaulich entwickelt werden, um eine bis zu siebengruppige Kindertagesstätte zu errichten.

## **Ob und wie bereitet man sich darauf vor, dass in wenigen Jahren die geburtenstarken Jahrgänge auch Ganztagsbetreuung nach der Schule (Hort) benötigen?**

Auf dem Pfalzplatzbunker wird eine viergruppige Einrichtung in Containerbauweise als Vorgriff auf die KiTa im Glückstein-Quartier errichtet.

Auf dem Grundstück Wilhelm-Leuschner-Straße wird in Containerbauweise als Vorgriff auf die KiTa auf dem Pfalzplatzbunker eine KiTa errichtet. Die genaue Größe ist noch nicht geklärt und wird derzeit geprüft.

Kurzfristige Schaffung einer Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen in der Eichelsheimer Straße mit bis zu 9 Plätzen konnte erreicht werden

Für das laufende Schuljahr besteht kein Bedarf mehr an weiteren Betreuungsplätzen an der Diesterweg-Grundschule. Auch für die nächsten Schuljahre zeichnet sich kein gravierender Mangel ab. Perspektivisch sehen die Prognosen einen Anstieg der Schüler/-innenzahlen voraus. Die Planung sieht vor, spätestens zu diesem Zeitpunkt das Angebot weiter auszubauen. Entweder geschieht dies durch eine weitere Anmietung von Räumlichkeiten in der Umgebung der Schule oder durch eine optimierte Nachmittagsnutzung des Schulhauses durch den Hort an der Schule. Die Voraussetzungen dafür wurden in den Sommerferien 2019 mit dem Ausbau der Küche geschaffen.

**3. Frage: Die Finanzierung bzw. der Zuschuss der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Eltern wird auf 20 h/Woche gekürzt bei Nachwuchs, Mutterschutz usw. Dabei bleibt bei Familien, die ihr Kind in einer Krippe haben, die auch Nachwuchs bekommen, der gleiche Umfang gefördert. Das Kind behält seine Routine. Warum ist das in der Kindertagespflege nicht dieselbe Behandlung. Ist das nicht Ungleichbehandlung?**

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sind gesetzlich für den U3 Bereich gleichwertige Angebote. Beide Betreuungsformen erfüllen in dieser Altersgruppe den Rechtsanspruch. Dennoch unterscheiden sich die beiden Betreuungsformen grundsätzlich in ihren Merkmalen und in ihrer Ausrichtung. Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder in Gruppen gefördert werden. Die Betriebserlaubnis erteilt der Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS). Eltern wählen für ihr Kind eine Einrichtung aus, in der Erzieher\*innen arbeiten. Im Unterschied dazu werden Kinder in Kindertagespflege von einer geeigneten und qualifizierten Kindertagespflegeperson in ihrem Haushalt, im Haushalt der Personensorgeberechtigten oder in anderen geeigneten Räumen betreut. Eltern wählen „ihre“ Kindertagespflegeperson. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege erteilt der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamtes der Stadt Mannheim.

Die Förderung in Kindertagespflege im Rahmen der Jugendhilfe richtet sich nach dem Betreuungsbedarf des Kindes. Dieser setzt sich zusammen aus dem bedarfsunabhängigen Grundanspruch, der in Mannheim auf 20 Stunden wöchentlich festgelegt wurde und dem individuellen Bedarf. Dabei gibt es eltern- und kindsbezogene Bedarfskriterien, die Grundlage für die Festlegung des individuellen Bedarfs sind. Ein elternbezogenes Bedarfskriterium ist bspw. wenn beide Eltern arbeiten, bei Erkrankungen oder besonderen Belastungen. In Mannheim wurde der Grundanspruch auf 20 h festgelegt, da dieser Zeitraum der Förderung eines Kindes im Alter zwischen 0 und drei Jahren am besten entspricht. Das sagt die Fachwelt, der die Stadt Mannheim sich angeschlossen hat (Meysen/Beckmann, *Rechtsanspruch U3: Förderung in Kita und Kindertagespflege*, Rn. 129 ff//BMFSFJ, *Kinderbetreuung in Tagespflege*,

*Tagesmütter – Handbuch, S. 186, 202).* Sofern es Eltern wünschen, besteht die Möglichkeit das Kind weiterhin im bisherigen Umfang in Kindertagespflege zu betreuen. Die darüber hinausgehenden Kosten sind dann von den Eltern selbst zu tragen.

**Die Fortbildungen für Kinder Tagespflegepersonen in Mannheim sind ruckzuck voll. Ist es schwierig Fortbildung zu finden, die interessant sind und an denen man teilnehmen kann. Wir würden uns wünschen, dass diese erweitert werden. Absatz in Nachbarstädten wie Heidelberg ist der Stundensatz und auch der Mietkostenzuschuss oder ein Zuschuss für Aushilfen viel höher als in Mannheim. Warum ist das so? Wir würden uns wünschen, dass dies in Mannheim angepasst und der Stundensatz von 5,50 € angemessen erhöht wird und dadurch unsere Arbeit auch wertgeschätzt wird.**

Die Förderung in Kindertagespflege richtet sich nach den Empfehlungen des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS), des Städte- und des Landkreistages Baden-Württemberg. Der Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats hat in seiner Sitzung am 18.07.2019 beschlossen, diese Empfehlungen ab 01.01.2020 zu übernehmen (Vorlage 376/2019). In Mannheim erhöht sich ab 01.01.2020 die laufende Geldleistung für Kinder unter 3 Jahren von 5,50 € auf 6,50 € pro h und für Kinder über 3 Jahren von 4,50 € auf 5,50 € pro h für jedes betreute Kind.

Über diese Empfehlungen hinaus haben die Städte und Landkreise die Möglichkeit, sich finanziell zu engagieren. Die Stadt Mannheim übernimmt z.B. als einzige Stadt in Baden-Württemberg für selbstständig tätige Kindertagespflegepersonen die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in voller Höhe, sofern ein Kind unter drei Jahren betreut wird. Darüber hinaus wird ein Betriebskostenzuschuss von 350 € monatlich für jedes Angebot in der Betreuungsform „Kindertages-pflege in anderen geeigneten Räumen“ bezahlt und bei der Betreuung eines Kindes mit besonderem pädagogischen Bedarf erhöht sich die laufende Geldleistung um 1,10 € je Betreuungsstunde. Darüber hinaus sind alle Qualifizierungen, auch die Qualifizierungslehrgänge nach QHB, die vom FD KTP organisiert bzw. angeboten werden, für Kindertagespflegepersonen, die ihr Angebot in Mannheim vorhalten, kostenfrei.

Bei den Fortbildungen wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen, am besten sofort nach Erhalt des Programmheftes, welches vom Fachdienst Kindertagespflege immer im Dezember für das Folgejahr zugeschickt wird. Gerne können auch geeignete Fortbildungen bei anderen anerkannten Institutionen besucht werden. Anregungen der Kindertageseltern für Themen werden von der Verwaltung gerne aufgenommen. Diese können bei folgenden Kontaktdaten angemeldet werden: per E-Mail an [kinder.tagespflege@mannheim.de](mailto:kinder.tagespflege@mannheim.de) oder telefonisch unter der Nummer 0621 293 3734.

## 4. Dialogphase

Hinweise und Anregungen der Eltern	Verwaltung
<p>Bau von Krippen/Krippenplätzen: Von welchem Zeitraum sprechen wir?</p>	<p><u>Antwort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnelle Verfahren durch derzeit entstehende Personalstelle zur optimierten Prozesskoordination.</li> <li>• Prozess noch mühselig.</li> </ul> <p><u>Schwierigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benötigen eine Koordination (s.o.).</li> <li>• Personalpool kann nicht einfach wachsen.</li> <li>• Politik diskutiert Stellenzuwächse oft kritisch.</li> </ul> <p><u>Lösung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KiTa-Koordination, dadurch schnellere Findungslösung, Entscheidungen und Rückmeldungen.</li> <li>• Gemeinsame Absprache zwischen den handelnden Dienststellen.</li> <li>• Bei Stadt Mannheim Blickwinkel für dieses Thema gewachsen, o.g. genannte Stelle wird beantragt.</li> </ul>
<p>MeKi löst Ungewissheit bei Eltern aus und gibt keine Absagen. Elternberatung durch Eltern möglich?</p>	<p><u>Antwort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MeKi ist Meldesystem, kein Vergabesystem.</li> <li>• Bei Fragen hilft die Servicestelle Eltern.</li> <li>• Vergabe der Plätze nach Kriterien und Vorrat.</li> </ul> <p><u>Schwierigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Details nötig → familiäre Privatsphäre.</li> <li>• Problem: Datenschutz relevant.</li> </ul> <p><u>Lösung:</u> (bei Fragen über MeKi)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratende Unterstützung durch den Stadelternbeirat.</li> <li>• Servicestelle Eltern.</li> <li>• Website der Stadt Mannheim.</li> <li>• Zum Jahresende 2019 besteht die Möglichkeit für 5 Wahlmöglichkeiten in Meki.</li> <li>• Der Zusagenprozess wird verändert.</li> </ul>
<p>Viele Spielplätze renovierungsbedürftig und verschmutzt</p>	<p><u>Antwort/Schwierigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbereiche des Bildungsdezernats hierfür nicht zuständig.</li> <li>• Aufgrund individuellen Fehlverhaltens Einzelner leider nicht gänzlich vermeidbar.</li> <li>• Zu wenig Personal</li> <li>• Kann nicht jeden zweiten Tag gereinigt werden.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird regelmäßig geprüft, jedoch fehlt das Geld für einen Austausch defekter Teile oder Spielgeräte.</li> </ul> <p><u>Lösung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle müssen etwas dazu beitragen, auch die Bürger/-innen.</li> <li>• Schonender Umgang mit den Geräten.</li> </ul>
<p>KiTa- Finder und Website super !  <u>Anregung:</u> Technische Applikationen und Visualisierung einbinden, z.B. FAQ, Videos, Chatfunktion.</p>	<p><u>Antwort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird vom Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder aufgenommen.</li> </ul> <p><u>Schwierigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele informieren sich nicht über das Internet.</li> <li>• Nicht alle technisch affin oder Problematik durch Sprachbarriere vorhanden.</li> </ul>
<p>Barrierefreiheit an Krippen und Kindergärten:  <u>Anregung:</u> Barrierefreiheit im Internet aufzeigen, eine entsprechende Übersicht fehlt.</p>	<p><u>Antwort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreiheit ist Pflichtvorgabe bei Neubau und Sanierung.</li> <li>• Bei Altbau wird es baulich bestmöglich probiert.</li> </ul> <p><u>Schwierigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe im Internet keine Pflichtaufgabe für die Einrichtungen, könnte evtl. nicht geführt werden.</li> </ul> <p><u>Lösung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die kommunalen Kitas geben dies auf der Homepage und im KiTa-Finder an, es wird seitens der Verwaltung zudem versucht die Träger zu gewinnen.</li> </ul>
<p>Lehrkräfte sind oft gegen Ganztageschulen aufgrund der fehlenden Kinderbetreuung.</p>	<p><u>Antwort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt vielfältige Aussagen, Lehrerschaft nicht pauschal dagegen.</li> <li>• Manche Lehrkräfte sind dagegen, weil sie ihren Nachmittag individuell gestalten möchten.</li> <li>• Die Verwaltung ist für Ganztagschulen und unterstützt die Schulen durch Zuschüsse.</li> <li>• Ganztagschulen sind die beste Bildungs- und Betreuungsform für Kinder.</li> </ul>
<p>Punktesystem ist nicht rechtskonform, da eine Behinderung eines oder beider Elternteile nicht als Kriterium gilt. Was ist, wenn Eltern zur eigenen Bevorteilung falsche Informationen angeben? Bitte rechtlich überprüfen.</p>	<p><u>Antwort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Mannheim hält sich an die rechtlichen Vorgaben. Eine Behinderung kann rechtlich derzeit nicht als Kriterium „geltend gemacht“ werden.</li> <li>• Punktesystem für städtische Einrichtungen verpflichtend.</li> </ul> <p><u>Schwierigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Mannheim muss Eltern Vertrauensvorschuss geben und kann nicht alle Angaben überprüfen.</li> </ul>

	<p><u>Lösung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• System wird zum nächsten Schuljahr erneuert.</li> <li>• Wunscheinrichtungen werden von 3 auf 5 erhöht.</li> </ul>
<p>Gibt es Nachmittagsangebote für Inklusionskinder?</p>	<p><u>Antwort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inklusion in Grundschulen geregelt.</li> <li>• Hortbereich und weiterführende Schulen nicht.</li> </ul> <p><u>Schwierigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Gutachter → keine klare Regelung.</li> <li>• Ist eine freiwillige Leistung der Kommune → schwierig bei allen Einrichtungen.</li> </ul> <p><u>Lösung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Druck an die Länderebene ausüben.</li> <li>• Dort sind Regelungen festzulegen.</li> <li>• Geld von dort ist bereitstellen.</li> </ul>
<p>Schulessen: Bio- Anteil 40% gut, aber Allergiker werden schlecht informiert (Bsp. Nüsse).</p>	<p><u>Antwort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichnung nicht anders möglich.</li> <li>• Vorgabe beim Catering → Angaben für Allergiker zu machen.</li> <li>• Spurenelemente von Nüssen sind in sehr vielen Lebensmitteln enthalten.</li> <li>• Informationen zu den Angeboten <del>nur</del> bei städtischen Einrichtungen.</li> </ul> <p><u>Schwierigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Caterer wissen es meistens auch nicht, weil Spuren in den verarbeiteten Lebensmitteln vorhanden sein dürfen und können.</li> <li>• Freie Träger ohne Zuschüsse keine Informationen über die Angebote.</li> <li>• Zusatzinformationen erhält die Verwaltung nicht.</li> <li>• In Mannheim kein Register enthalten → ist nicht gesetzlich geregelt.</li> </ul> <p><u>Lösung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf die Schule einzuwirken → Kennzeichnung mit Symbolen.</li> </ul>



## 5. Schlusswort

Bürgermeisterin Dr. Freundlieb betonte ihre Wertschätzung gegenüber den Teilnehmenden in deren Funktion als Eltern, als interessierte Bürger/-innen und als aktiv mitwirkende Verwaltungs- und Politikberater/-innen. Sie bedankte sich für die konstruktiven Beiträge, für die Hinweise und das Engagement der Eltern, sich in den acht Jahren ihrer Amtszeit kritisch mit kommunalen Themen auseinanderzusetzen. Für sie sind Stadt und Eltern Partner, die gemeinsam die bestmögliche Lösung suchen. Abschließend bedankte sich die Bürgermeisterin für die langjährige Zusammenarbeit mit den Eltern, da dies ihr letzter Elterndialog war. Es war ihr eine Herzensangelegenheit, im ständigen Austausch mit den Eltern zu stehen.